

architektonischen Aufbau, poetischer Vorzüge. Besonders glücklich wirkt in diesem Entwurf der an der Ecke zurückgezogene Hof. Die Verhältnisse des Treppenturmes werden durch die in seinem unteren Teile angebrachten zu grossen Oeffnungen geschädigt. Die Bauanlage würde sich dem Bilde einer Kleinstadt oder eines ländlichen Vorortes vortrefflich einfügen.

Kennwort: „*Fluchtbau*“.

Der Grundriss ist an sich etwas nüchtern aber klar angeordnet. Die vorzugsweise gewählte Lage der meisten Klassenräume nach Osten und Norden ist nicht einwandfrei.

Die äussere Entwicklung des Baukörpers entspricht nicht überall ausreichend der Grundrissteilung; so müsste sich z. B. die Grundform der Aula in der Durchbildung der unteren Grundrisse erkennbar machen. Auch lässt die Durchbildung der architektonischen Einzelheiten Einheitlichkeit vermissen und die Verschiedenheit der Mafsstäbe und der Motive beeinträchtigt die Ruhe der Gesamtwirkung der im übrigen ansprechenden Architektur.

Kennwort: „*Spes*“.

Die Grundrisslösung zeigt interessante Gedanken. Die Form und Orientierung einzelner Lehrräume ist dagegen nicht einwandfrei. Auch kann die Form der Aula nicht als glücklich bezeichnet werden, da ihr eine ausgesprochene Raumrichtung fehlt. Die Einteilung der Direktorwohnung zeigt grosse Mängel.

Auch in diesem Entwurfe wirkt das Zurückgehen an der Ecke für Grundrissentwicklung und Aufbau vorteilhaft. Die Architektur zeichnet sich durch Einheitlichkeit aus; doch wird ihre Wirkung durch Derbheiten im Mafsstabe und in Einzelformen beeinträchtigt.

---

### Bauausführung.

Der durch den 1. Preis ausgezeichnete Entwurf „*Offene Bauweise*“ der Herren *A. Müller* und *C. Stumm-Charlottenburg* wird durch die Gemeinde mit einigen geringen Aenderungen ausgeführt. — Als Bau-summe stehen 650000 M. zur Verfügung, für die auch die Inneneinrichtungen mit ausgeführt werden sollen.

---